



Das Finale des Deutschlandpokals ist Geschichte – der Dress von Jan Stölben (SK Wunderthausen) lässt erahnen, das die kalte Jahreszeit sich längst ihrem Ende zugeneigt hat. Anders ist Wintersport in einem kurzen Outfit kaum zu erklären. Foto: isa

Wittgensteiner Fotofinish im Finale

REIT IM WINKL Letzter Lauf im DSV-Jugendcup bzw. Deutschlandpokal ist über die Bühne gegangen

*Zeitgleich dienten
die Rennen für die
Deutschen Meisterschaften.*

mst ■ Schon im vergangenen Winter hatte der Deutsche Skiverband gute Erfahrungen mit dem Saisonabschluss-Wochenende der Langläufer in Reit im Winkel gemacht. So fiel die Entscheidung sicherlich nicht allzu schwer, auch 2019 wieder mit dem örtlichen Wintersportverein zu einem großen Finale der Sportart in den oberbayerischen Landkreis Traunstein einzuladen. Zumal dort auch die Möglichkeit besteht, vom knapp 700 Meter hoch gelegenen Langlaufstadion zu den Loipen auf der etwa 500 Meter höher befindlichen Winkelmoosalm auszuweichen, wenn der Schnee im Tal nicht mehr ausreichen sollte. Dies war jedoch trotz des Tauwetters nach den massiven Schneefällen anfangs des Jahres nicht notwendig, wengleich die warmen äußeren Bedingungen natürlich den Nachtfrost recht schnell aus den Strecken weichen ließen.

tes vom SC Oberhundem in der höheren Altersklasse der Damen starten. In einem sehr stark besetzten Feld, zu dem zum Beispiel Katharina Hennig, Sandra Ringwald, die am Wochenende ihren Rücktritt vom Leistungssport erklärte oder die zum Biathlon gewechselte Denise Herrmann gehörten, ging es somit für das heimische Duo auch eher um das Erlebnis als eine vordere Platzierung. Aus Sicht des WSV tauchte am Wochenende mit der Rekonvaleszentin Maren Hammerschmidt vom SK Winterberg übrigens noch ein bekannter Name aus der „Konkurrenz“-Sportart in den Ergebnislisten auf, für Landestrainer Stefan Kirchner jedoch zu kurzfristig, um sie in ein Verbandsteam zu integrieren.

Am Samstag ging es dann im Massentart in freier Technik auf die langen Distanzen. Hier sei es schon morgens sehr warm gewesen, was die Bedingungen „extrem langsam machte“, erklärte Stefan Kirchner. Für Bente Rekowski bedeutete dies zehn Kilometer, die sie am Ende mit elf Minuten Rückstand auf dem vorletzten Rang beendete. Bei der gleichaltrigen männlichen Jugend verpasste Jan Stölben

rieder oder Kombinierer Fabian Rieble in den Aufgeboten wieder. Wie Vortagssieger Jonas Dobler gingen diese beiden in Mixed-Staffeln an den Start und trafen somit auch auf die vier Wittgensteiner Staffeln unter den über 60 Teams.

Neben Sandra Hartmann vom VfL Bad Berleburg, deren Sohn Till Hartmann und Isabell Schmidt (beide SC Rückershausen) waren dazu auch die im Schülercup aktiven Martha Hedrich (SK Wunderthausen), Janne Bernshausen und Jonas Schmidt (beide SC Rückershausen) nach Oberbayern gereist. Beim letzten Wechsel lagen der SK Wunderthausen und das erste Rückershäuser Trio als beste heimische Staffeln etwa in der Mitte des Feldes gleichauf. Jan Stölben zeigte sich vom Vortag offensichtlich gut erholt und hatte Max Bernshausen im Ziel um gut 30 Sekunden distanziert, wobei auch Bernshausen noch ein paar Plätze gut machen konnte. So reichte es am Ende für die auch angesichts des jungen Durchschnittsalters ordentlichen Ränge 23 respektive 25.

In der Gesamtwertung des DSV-Jugendcups bzw. Deutschlandpokals verlor

So konnte sich am vergangenen Wochenende also erneut nicht nur das Rahmen-, sondern auch das Wettkampfprogramm rund um das Zentrum des gut 2000 Einwohner zählenden Tourismusortes abspielen. Neben der achten und letzten Möglichkeit, Punkte für die Gesamtwertung des DSV-Jugendcups bzw. Deutschlandpokals zu sammeln, ging es dabei vor allem um die Deutschen Meisterschaften in den Disziplinen Team-Sprint, Langstrecke und (Vereins-)Staffel, die in dieser Reihenfolge von Freitag bis Sonntag bei durchgängigem Sonnenschein auf die Aktiven warteten.

Aus Wittgensteiner Sicht war das Team des Westdeutschen Skiverbandes dabei am Auftakttag noch einmal vollzählig, da auch Bente Rekowski vom SC Rückershausen nach dem gesundheitsbedingten Verzicht auf die beiden letzten Stationen des Deutschlandpokals wieder am Start war. Dazu ließ sich Biathlet Birger Hartmann vom VfL Bad Berleburg nach dem Verzicht auf die letzten Rennen in seiner bisherigen Kernsportart wieder in den Reihen der Langläufer sehen.

So konnte Landestrainer Stefan Kirchner immerhin zwei Duos unter den 16 Teams der männlichen Jugend U18 an den Start bringen. Max Bernshausen (SC Rückershausen) ging dabei mit Jan Stölben (SK Wunderthausen) und Birger Hartmann mit Scott Schmitz (SK Wunderthausen) auf die pro Läufer vier Mal zu absolvierende Schleife von einem Kilometer. Birger Hartmann schlug sich in der ihm eigentlich fremden Lauftechnik und war auf seiner Position immer unter den schnellsten sieben Athleten, einmal hatte er sogar die viertschnellste Zeit zu Buche stehen.

Auf der letzten Runde konnte Jan Stölben dann aber noch knapp sieben Sekunden auf seinen Vereinskollegen Scott Schmitz zulaufen, so dass es zu einem echten Wittgensteiner Fotofinish auf der Zielinie kam, bei dem Stölben die Nase bzw. genauer den Schuh vorn hatte. Am Ende bedeute dies mit einer guten Minute Rückstand auf das Siegerduo die Plätze 7 und 8 für die heimischen Teams, womit die erhoffte Top-6-Platzierung nur knapp verpasst wurde. Bente Rekowski musste indes gemeinsam mit der älteren Melina Schöt-

terstals in dieser Saison die Punkteränge. Dabei habe er nach den ersten fünf Kilometern noch im Bereich der Top 15 gelegen, musste dann aber durch Rückenschmerzen und „nicht optimales Material“ einen Konkurrenten nach dem anderen passieren lassen. Dazu zählte auch Stölbens im Ziel um gut 70 Sekunden schnellerer jüngerer Verbandskollege Max Bernshausen, der um einen Platz am letzten Punkt vorbei lief.

Noch einmal fast anderthalb Minuten zügiger unterwegs war jedoch Birger Hartmann, der so mit zweieinhalb Minuten Rückstand den 19. Rang erreichte. Insgesamt musste Stefan Kirchner jedoch „sportlich gesehen“ von „keinem guten Abschluss“ sprechen. Der Stimmung beim „Abschlussfest“ tat dies aber nur bedingt einen Abbruch, so dass auch Kirchner von einer „super guten“ Veranstaltung berichtete. So waren am Samstag neben der Jugend noch zwei weitere Wittgensteiner Ausdauer-Routiniers in den Altersklassen am Start, wobei sich dort auch prominente ehemalige Aktive wie zum Beispiel der frühere Nordische Kombinierer Björn Kircheisen wiederfanden.

So musste Swen Pöppel vom SK Wunderthausen in der Altersklasse der Herren 41 zwar mit dem 6. und letzten Rang Vorlieb nehmen, fand sich aber mit René Sommerfeldt in der Ergebnisliste wieder, der übrigens „nur“ den 2. Platz belegte. Etwa anderthalb Minuten schneller unterwegs als Pöppel war der zehn Jahre ältere Frank Lauber vom VfL Bad Berleburg, der sich so als Vierter der elf Läufer der Herren 51 klassieren konnte.

Am Abschlusstag war dann auch das Wetter ganz offiziell in der Ergebnisliste als „traumhaft“ festgehalten und es kämpften aufgeteilt in Damen, Mixed und Herren insgesamt über 180 Trios um die Titel der besten deutschen Vereinsstaffeln, worauf einige mit natürlich nicht gesondert gewerteten Familienstaffeln noch einen drauf setzten. Während auf den Freistilrunden über drei respektive fünf Kilometer natürlich noch einmal der Großteil der aktuellen deutschen Langlauf-Elite für die jeweiligen Heimatvereine aktiv war, fanden sich darüber hinaus bekannte Namen wie Bundestrainer Peter Schlick-

Jan Stölben durch das punktlose Massenstartergebnis natürlich noch etwas an Boden, konnte sich am Ende aber als Zehntplatzierter knapp in den Top Ten der männlichen Jugend U18 behaupten. Birger Hartmann (37.) hatte bereits bei der vorwinterlichen Leistungskontrolle der Langläufer Punkte gesammelt und ging durch die Zähler am Samstag noch an Max Bernshausen (39.) trotz dessen Aufwärtstrend zum Saisonende vorbei.

Scott Schmitz und Bente Rekowski landeten im Winter jeweils einmal in den Punkterängen und fanden sich am Ende in der Gesamtwertung auf den Plätzen 43 bzw. 35 wieder. Neben den Einzelwertungen existiert darüber hinaus noch ein Vereinspokal des Deutschen Skiverbandes, der den Jugendcup bzw. Deutschlandpokal mit der Wettkampfserie des Schülercups kombiniert. Vor den Staffeln lagen der SK Wunderthausen und der SC Rückershausen als die beiden führenden Wittgensteiner Langlauf-Vereine auf den Rängen 37 bzw. 49. – Die Ergebnisse im Überblick:

► **Team-Sprint klassische Technik (Freitag): Jugend U18 männlich (8 x 1 km):** ...7. Westdeutscher Skiverband 1. (Max Bernshausen, Jan Stölben) 22:12,64 Minuten; 8. Westdeutscher Skiverband 2. (Birger Hartmann, Scott Schmitz) 22:12,65 ■ **Damen (8 x 1 km):** ...7. Westdeutscher Skiverband (Melina Schöttes, Bente Rekowski) 26:10,66; ...AK Skiverband Sachsen-Anhalt/Westdeutscher Skiverband (Jessica Löschke, Maren Hammer-schmidt) 24:20,53.

► **Massenstart freie Technik (Samstag): Jugend U18 weiblich (10 km):** ...30. Bente Rekowski (SC Rückershausen) 49:16,1 Minuten ■ **Jugend U18 männlich (20 km):** ...19. Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) 52:41,1; ...26. Max Bernshausen (SC Rückershausen) 54:08,6; ...28. Jan Stölben 55:21,8; ...36. Scott Schmitz (beide SK Wunderthausen) 58:49,8 ■ **Damen (20 km):** ...11. Maren Hammer-schmidt (SK Winterberg) 56:23,5; ...16. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 1:02:08,2 ■ **Herren 41 (30 km):** ...6. Swen Pöppel (SK Wunderthausen) 1:39:09,4 ■ **Herren 51 (30 km):** ...4. Frank Lauber (VfL Bad Berleburg) 1:37:35,5.

► **Vereinsstaffel freie Technik (Sonntag): Mixed (1 x 3 km + 2 x 5 km):** ...23. SK Wunderthausen (Martha Hedrich, Scott Schmitz, Jan Stölben) 34:57,42 Minuten; ...25. SC Rückershausen 1. (Bente Rekowski, Janne Bernshausen, Max Bernshausen) 35:32,96; ...40. SC Rückershausen 2. (Isabell Schmidt, Jonas Schmidt, Till Hartmann) 37:33,68; ...55. SC Oberhundem (Melina Schöttes, Manuel Schöttes, Andreas Schöttes) 40:53,04; ...60. VfL Bad Berleburg (Sandra Hartmann, Frank Lauber, Birger Hartmann) 43:40,50 ■ **Herren (3 x 5 km):** ...74. TV Attendorn (Benjamin Selter, Uli Selter, Uli Rauchheld) 1:01:07,70.